



wasserstadt solothurn

MEDIENMITTEILUNG

Vom 20. Juni 2013

Motion Wasserstadt: Stolpersteine sind überwindbar

Solothurn, 20. Juni 2013. **Die wasserstadtsolothurn AG nimmt die positive Antwort des Stadtpräsidiums auf die Motion der FDP-Fraktion mit Genugtuung zu Kenntnis. Die erwähnten „Stolpersteine“ sind lösbar.**

Die wasserstadtsolothurn AG nimmt die Antwort des Stadtpräsidiums auf die Motion der FDP-Fraktion mit Genugtuung zu Kenntnis. Die auch in der Berichterstattung der Solothurner Zeitung vom 19. Juni 2013 erwähnten „Stolpersteine“ sind lösbar.

Die in der Motion erwähnten 575 Interessenten an Häusern oder Wohnungen in der **wasserstadtsolothurn** sind mittlerweile sogar auf 680 angewachsen, wobei 50 % davon einen Wohnsitz ausserhalb des Kantons aufweisen. Dies belegt eindrücklich, dass die Wasserstadt bereits heute über eine Leuchtturmfunktion für die Stadt und die Region Solothurn verfügt. Dass die damit verbundenen zusätzlichen Steuereinnahmen für die Stadt und den Kanton Solothurn von grossem Vorteil wären, liegt auf der Hand.

Optimistisch stimmt die Aussage des Stadtpräsidiums, dass die Sanierung des Stadtmistes nicht auf spätere Generationen verschoben werden soll. Auch wenn die Stadt noch zusätzliche Abklärungen von Fachspezialisten abwarten möchte, kann dies nicht anders als mit dem grundsätzlichen Willen zur Totalsanierung verstanden werden, da eine blosser Teilsanierung zwangsläufig zu einer Verschiebung der Sanierungsproblematik auf spätere Generationen führen würde. Eine „Pflasterlipolitik“ oder ein zweites „Kölliken“ wird sicherlich von niemandem gewünscht. Dies umso mehr, als eine Sanierung der Deponie ohne Realisierung der **wasserstadtsolothurn** zu Kosten führen würde, die vollumfänglich von der Stadt getragen werden müssten. Nach den vorliegenden Berechnungen hätte dies eine zwangsläufige Erhöhung der Gemeindesteuern um rund 8 Steuerprozentpunkte über ca. 10 Jahre zur Folge.

Obschon die neueren Entwicklungen im Raumplanungsrecht zweifellos anspruchsvolle Voraussetzungen mit sich bringen, ist die wasserstadtsolothurn AG der Auffassung, dass sich der „Weitblick“ und die Wasserstadt geradezu optimal ergänzen. Die wasserstadtsolothurn AG ist zuversichtlich, dass sich die Verantwortlichen der Stadt und des Kantons nun mit aller Kraft für eine Realisierung beider Projekte einsetzen. Die wasserstadtsolothurn AG würde es zudem ausdrücklich begrüßen, wenn sich mögliche Einsprecher, die Umweltverbände sowie weitere interessierte Stellen möglichst frühzeitig in das Projekt einbringen. Eine nachhaltige und für Stadt und Kanton möglichst kostenneutrale Sanierung des Stadtmistes liegt zweifellos im Inte-



wasserstadtsolothurn

resse der ganzen Bevölkerung. Sollte dafür ein runder Tisch erforderlich sein, steht die wasserstadtsolothurn AG dafür bereit.

Mit einer gewissen Besorgnis nimmt die wasserstadtsolothurn AG den Zeitplan für die raumplanerische Umsetzung zu Kenntnis. Dass die Stadt Solothurn vom gegenwärtigen historisch tiefen Zinsniveau nicht Gebrauch machen möchte, ist bedauerlich. Dafür müssten die Planungsarbeiten sowohl für die Sanierung wie auch für die Realisierung der Wasserstadt jetzt mit Hochdruck an die Hand genommen werden.

Die wasserstadtsolothurn AG ist überzeugt, dass im übrigen mit dem TCS, dessen räumliche Ausdehnung auf der Insel der Wasserstadt vollumfänglich gewahrt wird, sowie mit dem Pächter des Landwirtschaftslandes eine einvernehmliche Lösung gefunden werden kann. Die wasserstadtsolothurn AG ist gerne bereit, dazu ihren Beitrag zu leisten.

Die wasserstadtsolothurn AG freut sich darauf, dieses schweizweit einzigartige Projekt, welches für alle Beteiligten in Bezug auf Kosten/Nutzen eine gemeinsame Win-Win Situation schafft, zusammen mit der Stadt Solothurn und allen anderen Partnern nun mit aller Kraft voranzutreiben.

Die **wasserstadtsolothurn** AG ist im September 2009 gegründet worden. Die Aktionäre stammen überwiegend von regionalen Unternehmen, die an das Projekt und seine Bedeutung für unsere Region glauben:

- AEK Elektro AG
- bonainvest AG
- Bracher und Partner AG
- BSB + Partner Ingenieure und Planer
- dosima Holding AG
- Familie Hürlimann
- Marti AG Solothurn
- Regio Energie AG
- Saudan AG
- Sterki Bau AG
- Vogel Architekten
- Wyss A. Holding AG

Kontakt:

Ivo Bracher

Verwaltungsratspräsident der wasserstadtsolothurn AG

Tel. 032 625 95 10

ivo.bracher@wasserstadtsolothurn.ch